

# TV Tipp: "Zwischen den Stühlen"

Beitrag von „Kiggie“ vom 4. Oktober 2018 22:03

## Zitat von Buntflieger

Trotzdem ist die Lehramtsausbildung weder eine normale duale Ausbildung, **noch überhaupt eine Ausbildung im eigentlichen Sinne**. Es ist ein Härtetest und das ist allen Beteiligten sehr wohl bewusst, auch wenn es nicht gerne offen kommuniziert wird. Klingt irgendwie nicht (mehr) pädagogisch wertvoll und unmodern. Passt ja auch so ganz und gar nicht zu dem, was man selbst an Individualisierung umsetzen soll. Die Lehrerausbildung schert sich ja nicht um die individuellen Bedürfnisse der angehenden Lehrer; und das trifft nun alle, auch diejenigen, die Glück haben mit ihrem schulischen Umfeld. Bei uns sind so gut wie alle froh, wenn sie das Gedöns hinter sich haben.

Klar sind die meisten froh, wenn es geschafft ist, war ich mit jeder Ausbildung und davon habe ich einige erfahren. Deswegen wüsste ich auch nicht, was eine Ausbildung im eigentlichen Sinne ist? Klär mich gerne auf.

Ich habe sowohl eine Schulausbildung, als auch eine Berufsausbildung, als auch eine universitäre Ausbildung genossen. Und dann noch das Referendariat. Mit jeder Stufe wurde ich selbstständiger und somit wird das auch im Ref zu Recht gefordert. Manche sind sicherlich auch überfordert damit, ich war es zeitweise auch.

Aber ich habe mir auch die Hilfe eingeholt, die ich brauchte. Für die UPP sogar außerhalb der Schule. Weil ich meine Ziele gerne selbst erreiche.

Bei unmodern stimme ich dir ausnahmsweise mal zu.

Ich durfte mich aber individuell entwickeln, du generalisierst schon wieder stark.